

Lernerin kommt 30 Minuten zu spät zur Klassenarbeit - muss ich ihr das Recht einräumen, nachzuschreiben?

Beitrag von „Haubsi1975“ vom 1. Mai 2023 17:24

Hallo liebe Community,

eine Frage: Ich habe letzte Woche eine [Klassenarbeit](#) geschrieben in einer Klasse. Beginn: 3. Stunde, bei uns also um 9:45 Uhr.

Die Klasse teilte mir mit, dass die Lernerin etwas zu spät komme, also habe ich 5 Minuten gewartet und danach gestartet.

30 Minuten später kommt die Lernerin, sagt, sie habe die Bahn verpasst, hatte aber keine Bescheinigung dabei.

Ich meinte dann, dass in dem Fall auch nicht nachgeschrieben werden könne und die Leistung mit einer "6" zu ahnden sei.

Die betreffende Schülerin ist dann zur Schulsozialarbeit gerannt, die ein Gespräch mit mir wollte. Ich solle mir doch überlegen, ob die Lernerin nicht nachschreiben könne, die Bescheinigung könne sie auch nachreichen.

Auf meine (!) Nachfrage hatte die Lernerin die Bescheinigung auch nachgereicht, allerdings ergab der Fahrplan, dass die Lernerin einen Zug 30 Minuten vorher hätte nehmen können, um einen ausreichenden Puffer zu haben. Zumal die Arbeit ja um 9:45 Uhr begann und nicht um 8 Uhr.

Kennt ihr die Rechtslage hierzu?

Muss ich die Lernerin jetzt nachschreiben lassen oder kann ich das Ganze mit einer "6" bewerten (da der NACHweis nicht direkt erfolgte und ein Puffer möglich gewesen wäre)?

Danke für ein Feedback im voraus - ich fühle mich gerade hilflos...

Beitrag von „Flipper79“ vom 1. Mai 2023 17:36

Es wäre wichtig, wenn wir das BL wissen würden, da Bildung Ländersache ist.

Ich würde aber unabhängig vom BL die Abteilungsleitung/ die Schulleitung fragen.

Im Zweifelsfall geht es eh über deren Tisch, wenn sich die Lernerin bei der Abteilungsleitung/ Schulleitung beschwert.

Beitrag von „Alterra“ vom 1. Mai 2023 17:38

Hey,

bei uns in Hessen heißt es so schön in den Verordnungen "aus Gründen, die der Schüler/die Schülerin nicht zu vertreten hat".

Das ist reine Auslegungssache, mal wieder. Ich würde auch erwarten, dass man zu einem wichtigen Termin (dazu gehören für mich auch Klausuren) nicht die knappste Verbindung nimmt. Ich kann dir aber nicht sagen, wie es in deinem BL ist.

Ich hätte sie einfach die Klausur in der verbleibenden Zeit schreiben lassen. Nun aber würde ich zunächst mit der Abteilungsleitung sprechen oder SL. Viel Erfolg

Beitrag von „DFU“ vom 1. Mai 2023 17:39

Um welche Klasse/welches Alter in welchem Bundesland handelt es sich denn?

Ich finde es sehr ungeschickt, dass du sie weggeschickt hast, obwohl sie die Arbeit schreiben wollte. Warum hat sie nicht einfach mit weniger Zeit mitgeschrieben? Dann hätte sie zumindest noch die Möglichkeit gehabt, eine bessere als eine ungenügende Leistung abzugeben.

Da sie unentschuldigt zu spät kam, war die Verspätung ihre eigene Sache. Nachdem du ihr aber verwehrt hast, verspätet noch einzusteigen, würde ich auch denken, dass das Verbot des Nachschreibens jetzt schwer zu begründen ist. Es sei denn ihr habt eine Regelung, die das Mitschreiben bei Verspätung untersagt.

Beitrag von „Sissymaus“ vom 1. Mai 2023 17:43

Ich bin auch grad überfragt, wieso Du sie nicht einfach hast mitschreiben lassen. Dann hat sie eben 30 min weniger Zeit: Eigene Schuld.

Ich würde sie nun nachschreiben lassen, denn sie war ja eigentlich da, wenn auch verspätet. Welche Bescheinigung soll sie denn einreichen? Die von ihren Eltern mit: "Sie hat die Bahn verpasst"? Wer soll denn da was bescheinigen?

Beitrag von „DFU“ vom 1. Mai 2023 17:54

Zitat von Alterra

Das ist reine Auslegungssache, mal wieder. Ich würde auch erwarten, dass man zu einem wichtigen Termin (dazu gehören für mich auch Klausuren) nicht die knappste Verbindung nimmt.

Das Problem war aber doch nicht die knappe Verbindung, sondern dass sie die Bahn erst gar nicht pünktlich erreicht hat. Das ist dann natürlich schon eigenes Verschulden.

Haubsi1975

Oder geht es um eine Bescheinigung der Bahn, dass die Anschlussbahn wegen einer verspäteten ersten Bahn nicht erreicht wurde?

Beitrag von „Haubsi1975“ vom 1. Mai 2023 17:57

Zitat von Sissymaus

Ich bin auch grad überfragt, wieso Du sie nicht einfach hast mitschreiben lassen. Dann hat sie eben 30 min weniger Zeit: Eigene Schuld.

Ich würde sie nun nachschreiben lassen, denn sie war ja eigentlich da, wenn auch verspätet. Welche Bescheinigung soll sie denn einreichen? Die von ihren Eltern mit: "Sie hat die Bahn verpasst"? Wer soll denn da was bescheinigen?

Zunächst Rheinland-Pfalz und die Lernerin ist über 18 Jahre alt. Keine Ahnung, warum ich so überzogen reagiert habe: Vielleicht, weil die Lernerin oft fehlt und ich auch extra gewartet hatte mit allen und sie dann nochmal 25 Minuten später kam... Aber eher deshalb, weil vorher schon 3 Lerner auch zu spät kamen und ich dann jeweils immer dieselben Dinge zur [Klassenarbeit](#) nochmal wiederholen musste. Irgendwann reicht es dann einfach... Bei "uns" werden auch Schulstunden, in denen die SuS ab 25 Minuten zu spät kommen, als unentschuldigte Fehlstunden gewertet.

Ah Bescheinigung: Die Bahn stellt Bescheinigungen aus, wenn Züge verspätet gekommen sind und dies bildet dann den Unterschied zwischen entschuldigt zu spät und nicht entschuldigt zu spät. Da sie diese Bescheinigungen nicht hatte, habe ich sie weggeschickt.

Die Lernerin ist nicht zur Schulleitung, sondern zur Schulsozialarbeiterin gerannt, die mich dann fragte, warum ich eine Lernerin derart benachteiligen würde. Ich meinte dann nur, dass es ein klares Prozedere gäbe und da keine Entschuldigung vorgezeigt werden konnte, für mich klar war, dass die Lernerin unentschuldigt zu spät kam und daher keinen Nachschreibetermin erhält.

Bei der Schulsozialarbeiterin hatte die Lernerin gemeint, sie sei eigentlich eine pünktliche und meist anwesende Schülerin (hier weicht Selbst- und Fremdeinschätzung eindeutig auseinander, beides stimmt nicht.).

Beitrag von „Haubsi1975“ vom 1. Mai 2023 18:00

[Zitat von DFU](#)

Oder geht es um eine Bescheinigung der Bahn, dass die Anschlussbahn wegen einer verspäteten ersten Bahn nicht erreicht wurde?

Die Bescheinigung bescheinigt, dass die sehr knappe Bahn ausgefallen war. Wobei wir wieder bei der Frage sind, warum sie nicht die Bahn vorher genommen hat. Wenn ich zu einem Vorstellungsgespräch gehe, rechnete ICH persönlich auch immer einen Puffer von ca. 60 Minuten ein. Und wenn die Bahn alle 30 Minuten fährt und ich ohnehin schon erst zur 3. Stunde Unterricht habe..? Ist es mir dann nicht viel eher zuzumuten, 30 Minuten vorher zu fahren? Ich denke ja schon.

Beitrag von „Sissymaus“ vom 1. Mai 2023 18:04

<https://www.lehrerforen.de/thread/63169-lernerin-kommt-30-minuten-zu-sp%C3%A4t-zur-klassenarbeit-muss-ich-ihr-das-recht-einr%C3%A4/>

[Zitat von Haubsi1975](#)

Vielleicht, weil die Lernerin oft fehlt und ich auch extra gewartet hatte mit allen und sie dann nochmal 25 Minuten später kam... Aber eher deshalb, weil vorher schon 3 Lerner auch zu spät kamen und ich dann jeweils immer dieselben Dinge zur [Klassenarbeit](#) nochmal wiederholen musste. Irgendwann reicht es dann einfach...

Und das würde ich zB an Deiner Stelle nie wieder tun: Wer verspätet eintrifft, muss damit leben, dass es dann nur noch die [Klassenarbeit](#) gibt und keine Hinweise mehr (wobei ich sowieso eine [Klassenarbeit](#) immer nur so konzipieren würde, dass man ohne Hinweise klar kommt. Vorher irgendwas erklären oder so ist doch für die meisten Schüler verlorene Zeit, weil sie eben aufgereggt sind und nicht richtig zuhören).

[Zitat von Haubsi1975](#)

Ah Bescheinigung: Die Bahn stellt Bescheinigungen aus, wenn Züge verspätet gekommen sind und dies bildet dann den Unterschied zwischen entschuldigt zu spät und nicht entschuldigt zu spät. Da sie diese Bescheinigungen nicht hatte, habe ich sie weggeschickt.

Aber sie hat ja die Bahn verpasst und kann damit natürlich auch keine Bescheinigung bringen. Trotzdem war sie nach 30 Min da und hätte dann noch Zeit gehabt, die Arbeit anzufangen. Oder wie lang war die Bearbeitungszeit?

Ich hab bei Dienen Beiträgen immer das Gefühl, dass DU erst zu "lieb" bist und das dann hinterher nicht mehr in den Griff bekommst. Daher mein Tipp: Am Anfang direkt klar zeigen, wo der Weg mit Dir lang geht und nicht belatschern lassen. Hinterher kann man immer noch die Zügel loslassen, aber jedem Hansel eine Sonderbehandlung geben, ist da nicht der richtige Weg.

Beitrag von „Websheriff“ vom 1. Mai 2023 18:06

[Zitat von Haubsi1975](#)

Keine Ahnung, warum ich so überzogen reagiert habe

Den eigenen Fehler eingestehen und die Schülerin bitten die Arbeit nachzuschreiben.

Würd prägenden Eindruck hinterlassen.

Beitrag von „Kathie“ vom 1. Mai 2023 18:06

[Zitat von Haubsi1975](#)

Die Bescheinigung bescheinigt, dass die sehr knappe Bahn ausgefallen war. Wobei wir wieder bei der Frage sind, warum sie nicht die Bahn vorher genommen hat. Wenn ich zu einem Vorstellungsgespräch gehe, rechnet ICH persönlich auch immer einen Puffer von ca. 60 Minuten ein. Und wenn die Bahn alle 30 Minuten fährt und ich ohnehin schon erst zur 3. Stunde Unterricht habe..? Ist es mir dann nicht viel eher zuzumuten, 30 Minuten vorher zu fahren? Ich denke ja schon.

Wenn sie mit der knappen Bahn pünktlich gewesen wäre, dann trifft sie meiner Einschätzung nach keine Schuld.

Und wenn vor ihr noch drei andere Schüler*innen zu spät kamen, die aber noch mitschreiben durften, was du dieser vierten Zuspätkommenden dann verwehrt hast, dann ist das "klare Prozedere" aber doch nicht so klar, sondern war Auslegungssache?

Ich würde sie nachschreiben lassen.

Beitrag von „Haubsi1975“ vom 1. Mai 2023 18:10

[Zitat von Kathie](#)

Wenn sie mit der knappen Bahn pünktlich gewesen wäre, dann trifft sie meiner Einschätzung nach keine Schuld.

Und wenn vor ihr noch drei andere Schüler*innen zu spät kamen, die aber noch mitschreiben durften, was du dieser vierten Zuspätkommenden dann verwehrt hast,

dann ist das "klare Prozedere" aber doch nicht so klar, sondern war Auslegungssache?

Ich würde sie nachschreiben lassen.

Zunächst: Die Bahn stellt am Informationsschalter direkt Bescheinigungen aus, welche Bahnen zu spät waren, so dass die SuS üblicherweise direkt mit einer Entschuldigung in den Unterricht kommen und entschuldigt sind. Dass diese Lernerin keine solche Bescheinigung dabei hatte, hatte ich ihr negativ ausgelegt.

Bei "uns" gilt die Regel, dass eine Schulstunde ab 25 Minuten Verspätung als unentschuldigte Fehlstunde gewertet werden kann, vielleicht deshalb das Prozedere.

Beitrag von „Maylin85“ vom 1. Mai 2023 18:10

Ich habe ständig Zuspätkommer und die müssen dann eben mit der Zeit auskommen, die noch übrig ist.

In deinem Fall: wenn die Bahn tatsächlich ausgefallen ist und sie darüber die Bescheinigung eingeholt hat, die du gefordert hast, dann hat sie im Prinzip nachgewiesen, was du nachgewiesen haben wolltest. Klar hätte sie einen Puffer einplanen können und sollen, ich denke aber nicht, dass man das einfordern kann.

Bei dieser Ausgangslage würde ich sie zähneknirschend nachschreiben lassen. Und demnächst nicht mehr wegschicken. Du musst auch nicht für jeden Zuspätkommer irgendwas zur Klausur erklären - wer Erklärungen mitbekommen möchte, soll halt pünktlich kommen. Der Rest hat Pech.

Beitrag von „Haubsi1975“ vom 1. Mai 2023 18:18

[Zitat von Sissymaus](#)

Ich hab bei Dienen Beiträgen immer das Gefühl, dass DU erst zu "lieb" bist und das dann hinterher nicht mehr in den Griff bekommst. Daher mein Tipp: Am Anfang direkt klar zeigen, wo der Weg mit Dir lang geht und nicht belatschern lassen. Hinterher kann man immer noch die Zügel loslassen, aber jedem Hansel eine Sonderbehandlung

geben, ist da nicht der richtige Weg.

Die Schülerin empfand mich ja eben als "gar nicht lieb", weshalb sie zur Schulsozialarbeiterin gelaufen ist und sich da ausheulte, dass ich sie vor der Klasse "angeschnauzt" hätte. Für mich war das in der Situation allerdings eher die schlüssige Konsequenz auf das Zuspätkommen, das dann durchaus auch die ganze Klasse mitkriegen konnte und sollte.

Mich nervt halt, dass "neuerdings" bei allem zur Schulsozialarbeiterin gelaufen wird. Die kam dann in dem Fall in meiner einzigen Freistunde an dem Tag (wo ich gerade die HBF-Arbeiten kopierte) ins Lehrerzimmer und hielt mir einen Vortrag, wie schlecht es der Schülerin jetzt wegen mir gehe..

Da meinte ich nur, mir gehe es auch nicht gut und ich hätte gerade auch viel Stress wegen der Abschlussarbeiten der HBF, weshalb ich gerade jetzt kein Gespräch mit der Schülerin und ihr führen könne. Dann meinte die Schulsozialarbeiterin, die Schülerin wolle die Bescheinigung nachreichen. Als sie dies abends nicht tat, schrieb ich die Schülerin nur an und meinte, dass ich leider keine Entschuldigung von ihr erhalten habe (entgegen der Aussage) und ich daher bei meiner Einstellung bliebe. Gegen Mitternacht kommt dann eine Mail mit der Bescheinigung und einem langen Vortrag, wie ungerecht sie sich behandelt fühle, bloßgestellt vor der Klasse... Und "es sei nicht ihr Problem wenn ich wegen der Abschlussarbeiten Stress hätte, ich würde das ja schließlich nicht zum ersten Mal machen".

Ich habe darauf gar nicht mehr geantwortet, weil ich echt bedient war. Vor allem von dem unprofessionellen Verhalten der Schulsozialarbeiterin...

Beitrag von „Haubsi1975“ vom 1. Mai 2023 18:21

Zitat von Maylin85

Ich habe ständig Zuspätkommer und die müssen dann eben mit der Zeit auskommen, die noch übrig ist.

In deinem Fall: wenn die Bahn tatsächlich ausgefallen ist und sie darüber die Bescheinigung eingeholt hat, die du gefordert hast, dann hat sie im Prinzip nachgewiesen, was du nachgewiesen haben wolltest. Klar hätte sie einen Puffer einplanen können und sollen, ich denke aber nicht, dass man das einfordern kann.

Bei dieser Ausgangslage würde ich sie zähneknirschend nachschreiben lassen. Und demnächst nicht mehr wegschicken. Du musst auch nicht für jeden Zuspätkommer

irgendwas zur Klausur erklären - wer Erklärungen mitbekommen möchte, soll halt pünktlich kommen. Der Rest hat Pech.

Ja, o.k.

Ich hatte mich jetzt auch nur darüber geärgert, dass die Lernerin mir noch Vorträge gehalten hatte von wegen "gestresst" und so und mich über die Schulsozialarbeiterin geärgert. Was ich der im Vertrauen erzähle, hat die nicht an die Schülerin weiterzugeben ... Und dass ich die Bescheinigung erst anfordern musste, hatte mich auch geärgert - die hätte sich doch von sich selbst melden können, oder?

Ich werde die Lernerin morgen nachschreiben lassen - an der Note wird es nichts ändern. Sie ist sehr leistungsschwach, was sie aber auch nicht wahrhaben will leider...

Wir haben bei "uns" an der BBS neuerdings den Trend, dass sich die SuS immer, wenn sie sich benachteiligt fühlen, an die Schulsozialarbeit wenden. Die wendet sich dann immer an uns Lehrer und wir sind generell die "Bösen", die den SuS Unmögliches abverlangen..

Beitrag von „Nitram“ vom 1. Mai 2023 18:24

[Zitat von Haubsi1975](#)

Zunächst: Die Bahn stellt am Informationsschalter direkt Bescheinigungen aus, welche Bahnen zu spät waren, so dass die SuS üblicherweise direkt mit einer Entschuldigung in den Unterricht kommen und entschuldigt sind. Dass diese Lernerin keine solche Bescheinigung dabei hatte, hatte ich ihr negativ ausgelegt.

Die Bahn stellt zwar Bescheinigungen aus, dafür muss man sich aber erst mal am Informationsschalter anstellen. Kostet Zeit. Wenn Sie nun damit rechnen musste, aufgrund der Verspätung mit weniger Zeit aus zu kommen, ist hier durchaus ein Abwägen erforderlich.

Beitrag von „Websheriff“ vom 1. Mai 2023 18:27

[Zitat von Haubsi1975](#)

weshalb sie zur Schulsozialarbeiterin gelaufen ist und sich da ausheulte

Alleine diese Wortwahl zeigt wenig Reue in Bezug auf deine Fehlhaltung und wenig Respekt vor deinen Schüler*innen. Was meinst du: Wozu ist ein*e Schulsozialarbeiter*in wohl da?

[Zitat von Haubsi1975](#)

Mich nervt halt, dass "neuerdings" bei allem zur Schulsozialarbeiterin gelaufen wird.

S.O.

[Zitat von Haubsi1975](#)

Da meinte ich nur, mir gehe es auch nicht gut und ich hätte gerade auch viel Stress wegen der Abschlussarbeiten der HBF,

Sind deine Schüler*innen dafür verantwortlich?

[Zitat von Haubsi1975](#)

Gegen Mitternacht kommt dann eine Mail mit der Bescheinigung und einem langen Vortrag, wie ungerecht sie sich behandelt fühle, bloßgestellt vor der Klasse... Und "es sei nicht ihr Problem wenn ich wegen der Abschlussarbeiten Stress hätte, ich würde das ja schließlich nicht zum ersten Mal machen".

Korrekt! Mutig!

[Zitat von Haubsi1975](#)

..., weil ich echt bedient war. Vor allem von dem unprofessionellen Verhalten der Schulsozialarbeiterin...

What? Halleluja!

Beitrag von „Haubsi1975“ vom 1. Mai 2023 18:38

[Zitat von Websheriff](#)

What? Halleluja!

Sorry, mein Mann hat auch schon in der Schulsozialarbeit gearbeitet und der hat sich auch nur aufgeregt, er meinte, es sei ein NO GO, vertrauliche Infos, die ich an die Schulsozialarbeit weitergebe, den SuS zu erzählen. Völlig unprofessionell.

Der Schülerin habe ich schon geschrieben, dass ich sie morgen mündlich prüfe. Da wird garantiert nichts dabei herauskommen, sie versteht mich ja kaum..

Beitrag von „Haubsi1975“ vom 1. Mai 2023 18:39

[Zitat von Websheriff](#)

Korrekt! Mutig!

Nö, anmaßend - wobei: Vielleicht wachte die SuS da gerade mal auf, die chillt ja ohnehin die meiste Zeit (jedenfalls, wenn ich mir die Fehlstunden anschau).

Und blöd ist es auch von der Lernerin: Was würdest du mit einer Schülerin machen, die dich deiner Meinung nach offensichtlich provoziert? Wohlwollend behandeln ? Wohl kaum.

Beitrag von „Haubsi1975“ vom 1. Mai 2023 18:40

[Zitat von Nitram](#)

Die Bahn stellt zwar Bescheinigungen aus, dafür muss man sich aber erst mal am Informationsschalter anstellen. Kostet Zeit. Wenn Sie nun damit rechnen musste, aufgrund der Verspätung mit weniger Zeit aus zu kommen, ist hier durchaus ein Abwägen erforderlich.

Sie weiß doch aber, dass sie die Entschuldigungen braucht. Ich verstehe das Verhalten überhaupt nicht: Die SuS haben überhaupt keine Attestpflicht mehr für die [Klassenarbeit](#). Warum kommt sie nicht einfach gar nicht (völlig ohne Konsequenzen), sondern stört noch meinen Unterricht?

Beitrag von „chilipaprika“ vom 1. Mai 2023 18:43

nachschreiben oder mündlich?

(und darfst du es mündlich machen, als Ersatzleistung? Hast du einen Slot und eine*n Protokollant*in? Du manövrierst dich sonst ins nächste Problem)

Beitrag von „Karl-Dieter“ vom 1. Mai 2023 18:45

Das Wort „Lernerin“ finde ich extrem schrecklich.

Ich würde die Schülerin in diesem Fall nachschreiben lassen, da du ihr die Chance genommen hast, überhaupt eine Leistung zu erbringen

Beitrag von „Websheriff“ vom 1. Mai 2023 18:46

[Zitat von Haubsi1975](#)

Warum kommt sie nicht einfach gar nicht (völlig ohne Konsequenzen), sondern stört noch meinen Unterricht?

Weil sie Verantwortung zeigen und die Arbeit mitschreiben wollte.

Beitrag von „Haubsi1975“ vom 1. Mai 2023 18:48

[Zitat von chilipaprika](#)

nachschreiben oder mündlich?

(und darfst du es mündlich machen, als Ersatzleistung? Hast du einen Slot und eine*n Protokollant*in? Du manövriert dich sonst ins nächste Problem)

Ja, ich darf es mündlich machen.

Ich meine, das Problem ist gerade, dass ich viel zu viel Zeit verliere mit der "Nachschreiberei". Es nervt.

Beitrag von „Websheriff“ vom 1. Mai 2023 18:51

[Zitat von Haubsi1975](#)

Was würdest du mit einer Schülerin machen, die dich deiner Meinung nach offensichtlich provoziert? Wohlwollend behandeln ?

Woraus entnimmst du eine Provokation?

ICH behandle meine Schüler*innen immer wohlwollend.

Es sind nicht meine Sklaven, nicht meine Untergebenen.

"Was du nicht willst, das man dir tu, das füg auch keiner anderen zu."

Geh in dich und sei nicht so zickig.

Beitrag von „chilipaprika“ vom 1. Mai 2023 18:54

das verstehe ich, aber:

- Prüfst du sie im Beisein der Mitstudierenden? Das geht sicherlich nicht unbedingt (und ist Futter für "Bloßstellungsvorwürfe")

- Ohne Protokoll und Mitprüfer*in: Befangenheitsvorwurf bzw. keine Nachprüfbarkeit (wie bei einer Klausur).

ICH würde es in dieser aktuell leicht verfahrenen Situation NICHT machen.

und was hast du ihr konkret angekündigt? (du hast mal oben "nachschieben lassen" und dann "mündlich" hier geschrieben. Nicht, dass es sich im Endeffekt nicht abdeckt. Für erwachsene fitte Menschen außerhalb einer Prüfungssituation mag es "das Gleiche" sein, ist es aber für den Prüfling bei Weitem nicht. (ICH würde sofort Widerspruch einlegen).

Beitrag von „Haubsi1975“ vom 1. Mai 2023 18:55

[Zitat von Websheriff](#)

Woraus entnimmst du eine Provokation?

ICH behandle meine Schüler*innen immer wohlwollend.

Es sind nicht meine Sklaven, nicht meine Untergebenen.

"Was du nicht willst, das man dir tu, das füg auch keiner anderen zu."

Geh in dich und sei nicht so zickig.

Alles anzeigen

Wie gehen denn die Lerner mit mir um in DIESER Lerngruppe? Die kommen immer zu spät, es gibt 1000 Unterrichtsstörungen, alle reden unaufgefordert, etc. Sie fordern (auch in der Mail) einen respektvollen Umgang... Aber haben sie den selbst? Mitnichten. Gerade diese Schülerin spricht in meinem Deutschunterricht IMMER Englisch mit ihrer Nachbarin. Obwohl sie kaum Deutsch kann. Oder sie isst. Oder macht sonstwas. NIE partizipiert sie sich an meinem Unterricht. Und die will Respekt? Und dass ich mich an Regeln halte? Gerne kann sie damit mal selber anfangen.

Beitrag von „Haubsi1975“ vom 1. Mai 2023 18:57

[Zitat von chilipaprika](#)

das verstehe ich, aber:

- Prüfst du sie im Beisein der Mitstudierenden? Das geht sicherlich nicht unbedingt (und ist Futter für "Bloßstellungsvorwürfe")
- Ohne Protokoll und Mitprüfer*in: Befangenheitsvorwurf bzw. keine Nachprüfbarkeit (wie bei einer Klausur).

ICH würde es in dieser aktuell leicht verfahrenen Situation NICHT machen.

und was hast du ihr konkret angekündigt? (du hast mal oben "nachschieben lassen" und dann "mündlich" hier geschrieben. Nicht, dass es sich im Endeffekt nicht abdeckt. Für erwachsene fitte Menschen außerhalb einer Prüfungssituation mag es "das Gleiche" sein, ist es aber für den Prüfling bei Weitem nicht. (ICH würde sofort Widerspruch einlegen).

Ich muss ihr gar nichts ankündigen: Die SuS sind darüber informiert, dass sie Klassenarbeiten nachschreiben müssen. Sobald sie wieder im Unterricht auftauchen. Noch nicht mal in meinem. Da muss ich gar nichts ankündigen.

Beitrag von „Haubsi1975“ vom 1. Mai 2023 18:58

[Zitat von chilipaprika](#)

ICH würde es in dieser aktuell leicht verfahrenen Situation NICHT machen.

Ach bei ihr ist es auch egal: Sie wird auch schriftlich im mindestens mangelhaften Bereich landen. Und ich riskiere nichts. Mache ich das eben.

Hört sich richtig krass an, oder? Aber ist es nicht - die Lernerin versteht kaum Deutsch, möchte aber einen Fachhochschulreifeabschluss machen. Und reagiert nicht auf Hinweise anderer Lehrer und mir, dass sie damit meine und ihre Zeit verschwendet. Vielleicht reagiert sie deshalb so gereizt.

Beitrag von „Websheriff“ vom 1. Mai 2023 19:00

[Zitat von Haubsi1975](#)

Wie gehen denn die Lerner mit mir um in DIESER Lerngruppe? Die kommen immer zu spät, es gibt 1000 Unterrichtsstörungen, alle reden unaufgefordert, etc. Sie fordern (auch in der Mail) einen respektvollen Umgang... Aber haben sie den selbst? Mitnichten. Gerade diese Schülerin spricht in meinem Deutschunterricht IMMER Englisch mit ihrer Nachbarin. Obwohl sie kaum Deutsch kann. Oder sie isst. Oder macht sonstwas. NIE partizipiert sie sich an meinem Unterricht. Und die will Respekt? Und dass ich mich an Regeln halte? Gerne kann sie damit mal selber anfangen.

Was du hier schreibst, disqualifiziert dich nach meinem Dafürhalten. Du bist auch an keiner Stelle einsichtig.

Deshalb bin ich hier raus! Kopfschüttelnd.

Beitrag von „Haubsi1975“ vom 1. Mai 2023 19:09

[Zitat von Websheriff](#)

Was du hier schreibst, disqualifiziert dich nach meinem Dafürhalten. Du bist auch an keiner Stelle einsichtig.

Deshalb bin ich hier raus! Kopfschüttelnd.

Wieso?

Die wollen Respekt, verhalten sich aber selbst absolut respektlos.

Da sollen sie erst mal bei sich selber anfangen.

Ich habe eben im Übrigen Feedback von der Schulformverantwortlichen erhalten: Wer mehr als 25 Minuten zu spät kommt und dies unentschuldigt, kann davon ausgeschlossen werden, neu zu schreiben. Das obliegt der Lehrkraft. Und sich bei der Schulsozialarbeiterin "auszuheulen", das geht auch nicht. Die Schulformverantwortliche meinte, sie komme morgen mal in die Klasse und würde ein paar Töne mit den SuS reden. Denn wegen so eines Problems zur Schulsozialarbeit zu laufen und es nicht mit der Lehrkraft zu klären im Nachhinein, ginge ohnehin gar nicht.

Naja - wenigstens die versteht mich. Ist gerade auch wichtiger als ihr. 😊

Beitrag von „chilipaprika“ vom 1. Mai 2023 19:13

[Zitat von Haubsi1975](#)

Ach bei ihr ist es auch egal: Sie wird auch schriftlich im mindestens mangelhaften Bereich landen. Und ich riskiere nichts. Mache ich das eben.

Dann setzt sie doch irgendwo mit oder ohne Aufsicht in einen Raum und lässt die Arbeit nachschreiben, die die Anderen auch hatten.

Dann hast du die Fehler und Mängel schwarz auf weiß.

So wahrnehmbar wie dein Ärger gerade ist, ist eine mündliche Abfrage (erst recht bei einer Schülerin mit Sprachschwäche, das ist eine Hürde mehr im Vergleich zu einer schriftlichen Abfrage, wo man auch Zeit hat, alles mehrmals zu lesen) echt eine Hürde für DICH selbst. Überlege es dir gut, ich sehe schon die nächsten Beiträge von dir, dass sie sich darüber beschwert.

Beitrag von „Alterra“ vom 1. Mai 2023 19:16

[Zitat von Haubsi1975](#)

Vor allem von dem unprofessionellen Verhalten der Schulsozialarbeiterin...

Sorry, aber das sehe ich auch so. Unabhängig vom Ausgang dieses Falls würde ich ein Gespräch mit der Schulsozialarbeiterin führen über ihren Tanzbereich bzw. Weitergabe von Gesprächsinhalten.

Beitrag von „Sissymaus“ vom 1. Mai 2023 19:19

[Zitat von Haubsi1975](#)

Und blöd ist es auch von der Lernerin: Was würdest du mit einer Schülerin machen, die dich deiner Meinung nach offensichtlich provoziert? Wohlwollend behandeln? Wohl

kaum

Ne, ich würde mich nicht auf Diskussionen einlassen. Als Schülerin hätte ich das auch ungerecht empfunden, wenn die anderen Zuspätkommer noch schreiben durften. Aber dann muss man entweder einlenken oder das durchziehen ohne Diskussionen

[Zitat von Haubsi1975](#)

Wie gehen denn die Lerner mit mir um in DIESER Lerngruppe? Die kommen immer zu spät, es gibt 1000 Unterrichtsstörungen, alle reden unaufgefordert, etc. Sie fordern (auch in der Mail) einen respektvollen Umgang... Aber haben sie den selbst? Mitnichten. Gerade diese Schülerin spricht in meinem Deutschunterricht IMMER Englisch mit ihrer Nachbarin. Obwohl sie kaum Deutsch kann. Oder sie isst. Oder macht sonstwas. NIE partizipiert sie sich an meinem Unterricht. Und die will Respekt? Und dass ich mich an Regeln halte? Gerne kann sie damit mal selber anfangen.

Mh, das wäre ein Grund für mich, sie aus dem Unterricht zu verweisen. Du lässt Dir zu viel gefallen. Raus mit den Störern. Sie dürfen dann direkt zur Schulsozialarbeiterin und erklären, warum sie aus dem Unterricht gelogen sind. Wenn ihr sowas habt: Prima.

Und der Faden hier endet genauso wie in allen anderen von Dir eröffneten Themen: Du hast ein Problem, ganz viele wollen helfen, Du nimmst keinen Tipp an oder reflektierst Dein Verhalten.

Beitrag von „k_19“ vom 1. Mai 2023 19:31

[Zitat von Sissymaus](#)

Ne, ich würde mich nicht auf Diskussionen einlassen. Als Schülerin hätte ich das auch ungerecht empfunden, wenn die anderen Zuspätkommer noch schreiben durften. Aber dann muss man entweder einlenken oder das durchziehen ohne Diskussionen

Mh, das wäre ein Grund für mich, sie aus dem Unterricht zu verweisen. Du lässt Dir zu viel gefallen. Raus mit den Störern. Sie dürfen dann direkt zur Schulsozialarbeiterin und erklären, warum sie aus dem Unterricht gelogen sind. Wenn ihr sowas habt: Prima.

Und der Faden hier endet genauso wie in allen anderen von Dir eröffneten Themen: Du hast ein Problem, ganz viele wollen helfen, Du nimmst keinen Tipp an oder reflektierst Dein Verhalten.

Genauso sehe ich das auch. Volljährige SuS, die sich daneben benehmen, müssen damit rechnen, des Unterrichts verwiesen zu werden. Wobei ich das bisher nur ein einziges Mal tun musste. Aber gut, das liegt wohl auch daran, dass die SuS in unserer Oberstufe einem kaum Ärger bereiten... das Abenteuerliche passiert fast nur in der Sek1 und da ist es ja weitaus komplizierter.

[Haubsi1975](#), du regst dich zu viel auf. Verschwendete Lebensenergie. Nachprüfen und fertig. Wenn ich selbst nicht sicher bin, ob jemand noch nachgeprüft werden soll, bleibt mir wohl nichts anderes als "in dubio pro reo" nachprüfen zu lassen, außer die zuständige Abteilungsleitung (oder wie auch immer es an der jeweiligen Schulform bzw. BL heißt) ist anderer Ansicht.

Das Weitergeben von Interna durch die Schulsozialarbeiterin würde ich auf einer anderen Ebene diskutieren, ggf. auch mit der SL. Das geht gar nicht.

Beitrag von „Friesin“ vom 1. Mai 2023 19:34

[Zitat von Haubsi1975](#)

Was würdest du mit einer Schülerin machen, die dich deiner Meinung nach offensichtlich provoziert? Wohlwollend behandeln ? Wohl kaum.

mit professionellem Abstand reagieren. Nicht über das hingehaltene Stöckchen springen

Beitrag von „Lehrerin2007“ vom 1. Mai 2023 19:36

[Zitat von Haubsi1975](#)

Ich meinte dann nur, dass es ein klares Prozedere gäbe

Wenn es so ein klares Prozedere gibt, verstehe ich das Problem ehrlich gesagt nicht. Scheinbar ist es dann doch nicht so klar oder kennt die Schulsozialarbeiterin es nicht?

Beitrag von „Friesin“ vom 1. Mai 2023 19:40

<https://www.lehrerforen.de/thread/63169-lernerin-kommt-30-minuten-zu-sp%C3%A4t-zur-klassenarbeit-muss-ich-ihr-das-recht-einr%C3%A4umen/>

[Zitat von Haubsi1975](#)

Die SuS sind darüber informiert, dass sie Klassenarbeiten nachschreiben müssen.

nachschreiben ist etwas völlig anderes als mündlich geprüft zu werden.

Ich hoffe, du hast einen gescheiterten Erwartungshorizont mit BE Verteilung angefertigt und rate dir auch unbedingt zu einer Prokollantin. Das sollte dann alles mega sattelfest ablaufen.

Du wirkst auf mich in deinem Beitrag ziemlich angefressen.

Das ist wirklich keine gute Voraussetzung für eine sachliche mündliche Überprüfung. Nicht, dass du hinterher erst richtig Ärger bekommst 🤔

Beitrag von „dreisamteacher“ vom 1. Mai 2023 19:40

[Zitat von Haubsi1975](#)

Hallo liebe Community,

eine Frage: Ich habe letzte Woche eine [Klassenarbeit](#) geschrieben in einer Klasse. Beginn: 3. Stunde, bei uns also um 9:45 Uhr.

Die Klasse teilte mir mit, dass die Lernerin etwas zu spät komme, also habe ich 5 Minuten gewartet und danach gestartet.

30 Minuten später kommt die Lernerin, sagt, sie habe die Bahn verpasst, hatte aber keine Bescheinigung dabei.

Ich meinte dann, dass in dem Fall auch nicht nachgeschrieben werden könne und die Leistung mit einer "6" zu ahnden sei.

Die betreffende Schülerin ist dann zur Schulsozialarbeit gerannt, die ein Gespräch mit mir wollte. Ich solle mir doch überlegen, ob die Lernerin nicht nachschreiben könne, die Bescheinigung könne sie auch nachreichen.

Auf meine (!) Nachfrage hatte die Lernerin die Bescheinigung auch nachgereicht, allerdings ergab der Fahrplan, dass die Lernerin einen Zug 30 Minuten vorher hätte nehmen können, um einen ausreichenden Puffer zu haben. Zumal die Arbeit ja um 9:45 Uhr begann und nicht um 8 Uhr.

Kennt ihr die Rechtslage hierzu?

Muss ich die Lernerin jetzt nachschreiben lassen oder kann ich das Ganze mit einer "6" bewerten (da der NACHweis nicht direkt erfolgte und ein Puffer möglich gewesen wäre)?

Danke für ein Feedback im voraus - ich fühle mich gerade hilflos...

Alles anzeigen

Die Sache ist rechtlich meines Erachtens völlig klar: Sollte das Kind eine formlose Entschuldigung seiner Eltern über entschuldigtes Fehlen bringen, hat es natürlich das Recht, die Arbeit nachzuschreiben. Generell: Da ist ein bemühtes Kind, das offenkundig etwas nachschreiben will. Warum sollte man ihm/ihr das verwehren?!

Beitrag von „Haubsi1975“ vom 1. Mai 2023 19:41

[Zitat von Sissymaus](#)

Und der Faden hier endet genauso wie in allen anderen von Dir eröffneten Themen: Du hast ein Problem, ganz viele wollen helfen, Du nimmst keinen Tipp an oder reflektierst Dein Verhalten.

Nö - ich lasse mir nur nicht hier von einzelnen Usern sagen, dass mein Verhalten "gar nicht ginge".

Dazu höre ich zu oft von anderen Lernern, dass sie mich mögen und mein Unterricht ihnen Spaß macht.

Beitrag von „Haubsi1975“ vom 1. Mai 2023 19:45

[Zitat von Lehrerin2007](#)

Wenn es so ein klares Prozedere gibt, verstehe ich das Problem ehrlich gesagt nicht. Scheinbar ist es dann doch nicht so klar oder kennt die Schulsozialarbeiterin es nicht?

Die Schulsozialarbeiterin steht grundsätzlich nur auf der Seite der Lerner. Ich meine klar, das soll sie auch - aber ich dachte, sie solle auch vermitteln können. Gerade in der HBF ist es jetzt

wie gesagt "in Mode gekommen", wegen jedem eigenen Fehlverhalten zur Schulsozialarbeitern zu laufen und der sein Leid zu klagen. Die "bösen Lehrer" - ich formuliere jetzt bewusst überspitzt. Dass sie selbst einen eigenen Anteil daran hatten, wenn sie aus dem Unterricht ausgeschlossen wurden, wird nicht erwähnt - oder auch nur so, dass es ungerecht war. Dann kommt es zu Gesprächen und es führt zu gar nichts...

Beitrag von „Friesin“ vom 1. Mai 2023 19:45

Zitat von Haubsi1975

Nö - ich lasse mir nur nicht hier von einzelnen Usern sagen, dass mein Verhalten "gar nicht ginge".

Dazu höre ich zu oft von anderen Lernern, dass sie mich mögen und mein Unterricht ihnen Spaß macht.

ich fürchte, mit dieser Art von Bockigkeit machst du dir selbst das Leben schwer. Es geht nicht darum, ob "wir" dich gerne mögen oder nicht.

Das ist weder möglich, noch ist das Aufgabe des Forums und deiner Anfrage.

Etwas mehr Professionalität wäre sinnvoll, sonst reibst du dich in den allermeisten Berufen sehr schnell auf, besonders im Lehrerberuf.

Hast du schon mal an einen Coach gedacht?

Beitrag von „Haubsi1975“ vom 1. Mai 2023 19:47

Zitat von Sissymaus

Und der Faden hier endet genauso wie in allen anderen von Dir eröffneten Themen: Du hast ein Problem, ganz viele wollen helfen, Du nimmst keinen Tipp an oder reflektierst Dein Verhalten.

Interessant - du kennst mich persönlich? Und weißt, inwiefern ich hier über das eine oder andere vielleicht nicht doch reflektiere? Wenn das mal nicht anmaßend ist, mir zu unterstellen, das könne gar nicht der Fall sein... 🙄

Beitrag von „Karl-Dieter“ vom 1. Mai 2023 19:49

Das war ja schon öfter bei dir der Fall

Beitrag von „Haubsi1975“ vom 1. Mai 2023 19:52

Zitat von Friesin

Etwas mehr Professionalität wäre sinnvoll, sonst reibst du dich in den allermeisten Berufen sehr schnell auf, besonders im Lehrerberuf.
Hast du schon mal an einen Coach gedacht?

Also ich bin unprofessionell, wenn ich das Verhalten der Lernerin (mit Rückendeckung der Abteilungsleiterin) nach wie vor so einstufe, dass ich sie nicht unbedingt nachschreiben lassen muss (ich habe genug andere Noten von ihr), aber die Schulsozialarbeiterin agiert absolut professionell, wenn sie Informationen, die ich ihr vertraulich weitergebe, an die Schülerin ausplaudert...Sorry, ist mir zu hoch.

Klar, da gebe ich euch recht, ich hätte die Lernerin nicht so vor der Klasse bloßstellen und "anmachen" müssen, sachlich ändert das aber nichts daran, dass sie nicht unbedingt die Chance bekommen muss, nachzuschreiben. Wobei - ich bin da total gelassen. Es wird nichts, so oder so. Nur wie gesagt: Diese ganzen Nachschreibeaktionen blockieren meinen Unterricht dermaßen. Weshalb ich gegen Nachschreiben und für eine ungenügende Benotung gewesen wäre. Da die Schülerin jetzt den Nachweis erbracht hat, bleibt es bei entschuldigtem Fehlen. Weshalb sie immer noch nicht zwingend nachschreiben darf.

Beitrag von „Haubsi1975“ vom 1. Mai 2023 19:52

Zitat von Karl-Dieter

Das war ja schon öfter bei dir der Fall

Beitrag von „Haubsi1975“ vom 1. Mai 2023 19:54

Zitat von Friesin

ich fürchte, mit dieser Art von Bockigkeit machst du dir selbst das Leben schwer.
Es geht nicht darum, ob "wir" dich gerne mögen oder nicht.

Das ist weder möglich, noch ist das Aufgabe des Forums und deiner Anfrage.

Etwas mehr Professionalität wäre sinnvoll, sonst reibst du dich in den allermeisten Berufen sehr schnell auf, besonders im Lehrerberuf.
Hast du schon mal an einen Coach gedacht?

Wisst ihr, ich habe hier schon einigen Quereinsteigern mit meinen Beiträgen sehr geholfen. Es darauf zu reduzieren, dass ich hier nur uneinsichtig auftrete, finde ich etwas ... äh... einfach...

Beitrag von „Gymshark“ vom 1. Mai 2023 19:56

Dass einen ein regelmäßig problematisches Schülerverhalten nervt, ist völlig klar und würde jedem so gehen. In dem Fall ist es wichtig, im Vorfeld zu überlegen, wann du wie reagierst und das konsequent und transparent umsetzt, idealerweise noch protokollierst. Wenn möglich, sollte auf emotionale Reaktionen deinerseits verzichtet werden, da das schnell nach hinten los geht, wenn der Schüler Eltern hat, die dann doch etwas genauer hinschauen. Im vorliegenden Fall würde ich der Mehrheit Recht geben: Mit Bescheinigung normales Nachschreiben, ohne Bescheinigung Schreiben in der Restzeit. Jetzt muss ihr ein regulärer Nachschreibtermin angeboten werden.

Deine Schüler sind nicht mehr schulpflichtig, oder? Wenn nein, dann werden sie nach wiederholter Unterrichtsstörung rausgeschmissen. Du machst dir eine kleine Bemerkung und weiter geht's. Mehrere Striche oder was auch immer ziehen dann die Mitschreibnote nach unten und wenn da eh schon wenig kommt, wird aus der 4 schnell eine 5 oder 6. "Ich will aber Fachhochschulreife." ??? "Hausaufgaben machen, im Unterricht mitmachen, nicht stören, Klausuren gut schreiben = Fachhochschulreife."

Beitrag von „Haubsi1975“ vom 1. Mai 2023 19:57

Zitat von Friesin

Hast du schon mal an einen Coach gedacht?

Den habe ich tatsächlich. Der ist aber auch nur zu dem Schluss gekommen, zu dem ich hier schon selbst kam: Ich habe als "Anfängerin" viel zu viel "aufgeladen" bekommen von der Schulleitung und habe einige sehr unsoziale Kollegen, die nichts abgeben und die vor allem sehr viele Vorbehalte gegen Quereinsteiger haben. Der Coach selbst hat das bestätigt und ist (in meinem Fall) daher auch nicht mehr als Lehrer tätig.

Ich habe jetzt eine Fortbildung gebucht, die sich mit Störungen im Unterricht und adäquatem Verhalten darauf beschäftigt. Vielleicht bringt das was .. Ich fühle mich ehrlich oft überfordert. Weniger, weil ich nicht weiß, was ich machen will, als dass ich weiß, was ich machen darf

Beitrag von „Haubsi1975“ vom 1. Mai 2023 20:03

Zitat von Gymshark

Dass einen ein regelmäßig problematisches Schülerverhalten nervt, ist völlig klar und würde jedem so gehen. In dem Fall ist es wichtig, im Vorfeld zu überlegen, wann du wie reagierst und das konsequent und transparent umsetzt, idealerweise noch protokollierst. Wenn möglich, sollte auf emotionale Reaktionen deinerseits verzichtet werden, da das schnell nach hinten los geht, wenn der Schüler Eltern hat, die dann doch etwas genauer hinschauen. Im vorliegenden Fall würde ich der Mehrheit Recht geben: Mit Bescheinigung normales Nachschreiben, ohne Bescheinigung Schreiben in der Restzeit. Jetzt muss ihr ein regulärer Nachschreibtermin angeboten werden.

Deine Schüler sind nicht mehr schulpflichtig, oder? Wenn nein, dann werden sie nach wiederholter Unterrichtsstörung rausgeschmissen. Du machst dir eine kleine Bemerkung und weiter geht's. Mehrere Striche oder was auch immer ziehen dann die Mitarbeitsnote nach unten und wenn da eh schon wenig kommt, wird aus der 4 schnell eine 5 oder 6. "Ich will aber Fachhochschulreife." ??? "Hausaufgaben machen, im Unterricht mitmachen, nicht stören, Klausuren gut schreiben = Fachhochschulreife."

Mit dem "auf emotionale Reaktionen verzichten" hast du indes recht - und das ist tatsächlich unsouverän gewesen. Aber ja, ich war gestresst, aber ja, ich war völlig übermüdet und halbkrank in der Schule aufgelaufen letzten Mittwoch (weil 2 Klassenarbeiten zu schreiben waren) und ja, das führte dazu, dass ich neben dem sachlichen Verweis aus dem Unterricht die Lernerin auch noch bloßstellte. Nur nochmal: Sie kommt selten und sie ist schlecht und sie stört öfter. Genau das habe ich auch der Schulsozialarbeiterin auf Rückfrage erklärt. Die meinte dann, wir sollten ein Gespräch gemeinsam führen nach dem Unterricht. Und da habe ich dann sachlich gesagt, dass ich dafür keine Notwendigkeit sehe, die Lernerin solle mir die Entschuldigung nachreichen und dann würde ich das prüfen, ein Gespräch bräuchte es dafür erstmal nicht. Wenn das dann mangelnde Wertschätzung sein soll, o.k.

Beitrag von „Flipper79“ vom 1. Mai 2023 20:09

Ich würde die Schülerin einfach schriftliche nachschreiben lassen. Dann hat sie die gleichen Voraussetzungen wie alle anderen auch.

Ich kann eine Arbeit immer besser bewerten, als eine mündliche Prüfung.

Für die verspätete Bahn kann sie nichts, auch nichts dafür, dass du sie weggeschickt hast.

Ich hätte die Schülerin auch nicht vor der Klasse angeschnauzt. Zum einen werden die anderen Schüler:innen gestört. Ich hätte sie den Rest mitschreiben lassen und den Rest dann mit ihr unter vier Augen besprochen.

Beitrag von „Plattenspieler“ vom 1. Mai 2023 20:17

Zitat von Badener-DreisDir

Sollte das Kind eine formlose Entschuldigung seiner Eltern über entschuldigtes Fehlen bringen, hat es natürlich das Recht, die Arbeit nachzuschreiben.

Warum bezeichnest du eine volljährige Schülerin als Kind und warum sollte eine volljährige Schülerin eine Entschuldigung der Eltern mitbringen?

Beitrag von „Haubsi1975“ vom 1. Mai 2023 20:19

Zitat von Flipper79

Ich würde die Schülerin einfach schriftliche nachschreiben lassen. Dann hat sie die gleichen Voraussetzungen wie alle anderen auch.

Ich kann eine Arbeit immer besser bewerten, als eine mündliche Prüfung.

Für die verspätete Bahn kann sie nichts, auch nichts dafür, dass du sie weggeschickt hast.

Ich hätte die Schülerin auch nicht vor der Klasse angeschnauzt. Zum einen werden die anderen Schüler:innen gestört. Ich hätte sie den Rest mitschreiben lassen und den Rest dann mit ihr unter vier Augen besprochen.

Ja, da magst du recht haben - und wirklich nochmal: Souverän ist anders, keine Frage. Aber ich kann allmählich einfach nicht mehr und wäre an dem Tag besser zu Hause geblieben. Und dann passiert so was, so what? Mich hatte einfach die Mail sehr genervt, in der die Lernerin schrieb, "dass ich maßlos überfordert sei (wie ihr berichtet worden sei), sei nicht ihr Problem, ich würde das schließlich alles nicht zum ersten Mal machen." Übrigens an dieser Stelle - doch, mache ich zum ersten Mal eine Klassenleitung, aber egal. Mich störte der Ton der Schülerin - er stört mich sehr oft. Dieses "Ihr Lehrer könnt uns alle nichts." Über die Schulsozialarbeiterin habe ich mich wie gesagt in dem Zusammenhang auch geärgert.

Beitrag von „Haubsi1975“ vom 1. Mai 2023 20:21

Zitat von Flipper79

Ich würde die Schülerin einfach schriftliche nachschreiben lassen. Dann hat sie die gleichen Voraussetzungen wie alle anderen auch.

Ich kann eine Arbeit immer besser bewerten, als eine mündliche Prüfung.

Für die verspätete Bahn kann sie nichts, auch nichts dafür, dass du sie weggeschickt hast.

Ich hätte die Schülerin auch nicht vor der Klasse angeschnauzt. Zum einen werden die anderen Schüler:innen gestört. Ich hätte sie den Rest mitschreiben lassen und den Rest

dann mit ihr unter vier Augen besprochen.

Wie beschrieben - blöd gelaufen. Aber es ändert nichts an meiner grundsätzlichen Einschätzung der Lernerin. Und dass sie nicht einsehen will, dass sie schlicht zu leistungsschwach ist, nervt eben auch.

Beitrag von „Frechdachs“ vom 1. Mai 2023 20:24

Dafür wäre ggf der Sozialarbeiter da und nicht, um gegen euch zu arbeiten.

Beitrag von „DFU“ vom 1. Mai 2023 20:30

Wenn ihr die Regel habt, dass Schüler ab 25 Minuten Verspätung als unentschuldigt fehlend gelten, dann würde ich an geeigneter Stelle für die Zukunft nachfragen, wie das bei Klassenarbeiten zu halten ist. Und wie es in dem Fall ist, dass noch eine Entschuldigung nachgereicht wird.

Wenn sie jetzt entschuldigt fehlt, dann entscheidet in BW am Gymnasium der Fachlehrer, ob nachgeschrieben wird. Die Schüler haben kein Recht darauf. Und auch kein Recht darauf, dass sie nicht nachschreiben müssen.

Wenn du sowieso schon in Arbeit ertrinkst und die Noten wirklich eindeutig sind, dann würde ich nicht nachschreiben lassen. Wenn sie sich theoretisch noch verbessern könnte, und das im Unterschied zu dir auch für möglich hält, würde ich sie nachschreiben lassen. Wenn sie sich beschwert, hast du sonst noch mehr Arbeit. Und wenn du glaubst, dass ihr der Vorteil nichts nutzt, würde ich einfach die gleiche [Klassenarbeit](#) zum Nachtermin nehmen. Mündlich würde ich in der Situation nicht nachprüfen.

Wenn die Schülerin sich im Unterricht nicht benimmt (provoziert, stört,...), darfst du als Lehrerin das nicht persönlich nehmen und musst trotzdem professionell agieren. Auch dann, wenn du müde und/oder gesundheitlich angeschlagen bist. Wenn du das nicht mehr kannst, musst du dich vielleicht trotz anstehender Klassenarbeiten zunächst zu Hause erholen und wieder gesund werden. Gerade weil du durch die Klassenzuteilungen für eine Anfängerin ohne Routine oder altes Material stark belastet bist, ist es wichtig, das du auf deine Gesundheit achtest.

Beitrag von „s3g4“ vom 1. Mai 2023 20:46

Schon beachtlich, wie viel Zeit hier damit verbracht wird, [Haubsi1975](#) . In der Zeit hättest du locker 3-4 Nachklausuren erstellen können. Mach dir dein Leben doch nicht schwerer als es sein muss.

Beitrag von „Brick in the wall“ vom 1. Mai 2023 20:50

Mir hätte das auch so passieren können, vieles kann ich nachvollziehen.

Aber der sicher berechnete Ärger, den es sonst mit der Schülerin gibt, kann hier meiner Meinung nach nicht zur Entscheidungsgrundlage werden. Die beschriebenen Verhaltensweisen müssen sich natürlich auswirken, aber im Bereich der Mitsprache.

Ich würde mit der Schülerin sprechen, ihr deutlich machen, was sie alles verbrochen hat. Dann würde ich sagen, dass ich deswegen sehr aufgebracht war und sie nachschreiben lassen.

Wenn die Arbeit so ausfällt, wie du vermutest, erparst du es dir, dass die Schülerin "wegen Hausbi" eine schlechte Note bekommt.

Mit der Sozialarbeiterin würde ich später in Ruhe reden und schulintern versuchen, eine Regelung für künftige Fälle zu erwirken.

Beitrag von „Kathie“ vom 1. Mai 2023 20:55

[Zitat von Haubsi1975](#)

Klar, da gebe ich euch recht, ich hätte die Lernerin nicht so vor der Klasse bloßstellen und "anmachen" müssen, sachlich ändert das aber nichts daran, dass sie nicht unbedingt die Chance bekommen muss, nachzuschreiben.

Das klang am Anfang des Threads anders, da hieß es doch, bei entschuldigtem Fehlen kann sie nachschreiben? Und ihr Fehlen ist ja entschuldigt.

[Zitat von Haubsi1975](#)

Klar, da gebe ich euch recht, ich hätte die Lernerin nicht so vor der Klasse bloßstellen und "anmachen" müssen, sachlich ändert das aber nichts daran, dass sie nicht unbedingt die Chance bekommen muss, nachzuschreiben. Wobei - ich bin da total gelassen. Es wird nichts, so oder so.

Das klingt ein bisschen so, als würdest du ihr eine schlechte Note wünschen. Ich unterstelle dir nichts, aber es klingt zumindest so.

[Zitat von Haubsi1975](#)

Diese ganzen Nachschreibeaktionen blockieren meinen Unterricht dermaßen. Weshalb ich gegen Nachschreiben und für eine ungenügende Benotung gewesen wäre.

Und das kann halt kein Grund sein.

Ich verstehe die Schülerin schon irgendwie. Ihr Zug ist ausgefallen, sie weiß, dass sie zu spät kommen wird. Hetzt sich vermutlich ab, kommt dann zu spät zu dir, wird vor der Klasse bloßgestellt (deine Worte) und weggeschickt. Ich finde es von ihr eine nachvollziehbare Entscheidung, zur Schulsozialarbeiterin zu gehen und ihre Sorgen zu besprechen.

Beitrag von „Quittengelee“ vom 1. Mai 2023 21:06

[Zitat von Sissymaus](#)

Ich hab bei Dienen Beiträgen immer das Gefühl, dass DU erst zu "lieb" bist und das dann hinterher nicht mehr in den Griff bekommst. Daher mein Tipp: Am Anfang direkt klar zeigen, wo der Weg mit Dir lang geht und nicht belatschern lassen.

Absolut.

Beitrag von „MarieJ“ vom 1. Mai 2023 22:12

[Zitat von Haubsi1975](#)

Ja, ich darf es mündlich machen.

Ich meine, das Problem ist gerade, dass ich viel zu viel Zeit verliere mit der "Nachschreiberei". Es nervt.

Auch wenn's nervt, es ist dein Job.

Also: Nachschreiben lassen, sofern die Regeln das hergeben und das tun sie hier vermutlich. Wenn du die Schülerin allein in einen Raum oder in eine andere Klausur setzt und ihr dieselbe Arbeit gibst, ist's keine Mehrarbeit für dich.

Und professioneller Umgang mit SuS (also Respekt, faire Behandlung usw.) ist auch angesagt, wenn die SuS selbst sich schlecht benehmen.

Nur ein gutes Verhalten deinerseits lässt die SuS lernen, wie man sich benehmen sollte, auch wenn es mal schwerfällt.

Beitrag von „ISD“ vom 1. Mai 2023 23:29

[Zitat von Haubsi1975](#)

Wie gehen denn die Lerner mit mir um in DIESER Lerngruppe? Die kommen immer zu spät, es gibt 1000 Unterrichtsstörungen, alle reden unaufgefordert, etc. Sie fordern (auch in der Mail) einen respektvollen Umgang... Aber haben sie den selbst? Mitnichten. Gerade diese Schülerin spricht in meinem Deutschunterricht IMMER Englisch mit ihrer Nachbarin. Obwohl sie kaum Deutsch kann. Oder sie isst. Oder macht sonstwas. NIE partizipiert sie sich an meinem Unterricht. Und die will Respekt? Und dass ich mich an Regeln halte? Gerne kann sie damit mal selber anfangen.

Also ich erlebe dich hier gerade als sehr unreflektiert und in deiner Argumentation und Rechtfertigungsstrategie unreif. Genau das was du deiner Schülerin vorwirfst. Sie ist aber ein kleines Eck jünger und du als Lehrkraft hast eine Vorbildfunktion.

Mich beschleicht das ungute Gefühl, dass du sie mündlich prüfst, damit sie keinerlei Nachweis für deine (hier angekündigte) unfaire Benotung hat. Es ist für die Arbeit völlig irrelevant, ob sie schwänzt, Englisch redet, Deutsch kann, Kaugummi kaut, oder sonst etwas. Lass sie nachschreiben und bewerte die Leistung neutral. Dafür wirst du bezahlt.

By the way: Du weißt doch gar nicht, wie oft sich Schüler*innen bei der Schulsozialarbeit "ausheulen" und die Schulsozialarbeit NICHT auf euch zugeht, weil sie die Beschwerde als ungerechtfertigt erachtet. In deinem Fall trifft dies jedoch nicht zu.

Gestehe dir einfach ein, dass auch du dich falsch verhalten hast und gib der Schülerin eine faire Chance.

Beitrag von „MrsPace“ vom 2. Mai 2023 07:05

Mal ehrlich... Ich fahre auch Zug. Wenn ich eine KA schreiben lasse, nehme ich auch nicht vorsorglich die frühere Bahn! Ich nehme die Bahn mit der ich pünktlich in der Schule wäre. Und wenn die verspätet ist, ausfällt, etc. ist das halt höhere Gewalt.

Ich finde auch, dass das ein Grund ist, den die Schülerin nicht zu vertreten hat. Was mir auch völlig logisch ist: Wenn ich weiß ich schreibe eine Klausur und bin eh schon 30 Min zu spät... Dann stehe ich doch nicht noch am Schalter an und lasse mir die Bescheinigung geben. Zumal gar nicht mehr alle Bahnhöfe mit Personal besetzt sind. Die Schülerin ist ja vielleicht davon ausgegangen, dass sie noch mitschreiben darf. Zumal es idR auch eine Frist gibt, bis wann Entschuldigungen, Atteste, etc. nachzureichen sind. Insofern hättest du die mündliche Auskunft von ihr erstmal akzeptieren müssen und sie unter Vorbehalt mitschreiben lassen.

Eine 6 für eine unentschuldig verpasste Klausur kannst du ihr meiner Meinung nach keinesfalls geben, weil du ihr die Möglichkeit eine Leistung zu erbringen verwehrt hast. Das wäre ja noch schöner... Der Lehrer erlaubt mir nicht, eine Klausur mitzuschreiben und gibt mir dann dafür ne 6.

Rein rechtlich gesehen musst du ihr keinen Nachtermin anbieten. In diesem Fall würde ich es aber tun, weil du es verbockt hast. Und dann hoffen, dass die Schülerin damit nicht zur Schulleitung geht und sich beschwert. Gut, ich weiß ja nicht, wie deine SL drauf ist und wie erfahren du theoretisch bist.

Aber wenn sich bei uns eine eigentlich erfahrene Lehrkraft einen solchen Klops leisten würde, gäbe es definitiv deutliche Worte vom SL...

Beitrag von „Anfaengerin“ vom 2. Mai 2023 07:19

[Zitat von Haubsi1975](#)

Hallo liebe Community,

eine Frage: Ich habe letzte Woche eine [Klassenarbeit](#) geschrieben in einer Klasse. Beginn: 3. Stunde, bei uns also um 9:45 Uhr.

Die Klasse teilte mir mit, dass die Lernerin etwas zu spät komme, also habe ich 5 Minuten gewartet und danach gestartet.

30 Minuten später kommt die Lernerin, sagt, sie habe die Bahn verpasst, hatte aber keine Bescheinigung dabei.

Ich meinte dann, dass in dem Fall auch nicht nachgeschrieben werden könne und die Leistung mit einer "6" zu ahnden sei.

Die betreffende Schülerin ist dann zur Schulsozialarbeit gerannt, die ein Gespräch mit mir wollte. Ich sollte mir doch überlegen, ob die Lernerin nicht nachschreiben könne, die Bescheinigung könne sie auch nachreichen.

Auf meine (!) Nachfrage hatte die Lernerin die Bescheinigung auch nachgereicht, allerdings ergab der Fahrplan, dass die Lernerin einen Zug 30 Minuten vorher hätte nehmen können, um einen ausreichenden Puffer zu haben. Zumal die Arbeit ja um 9:45 Uhr begann und nicht um 8 Uhr.

Kennt ihr die Rechtslage hierzu?

Muss ich die Lernerin jetzt nachschreiben lassen oder kann ich das Ganze mit einer "6" bewerten (da der Nachweis nicht direkt erfolgte und ein Puffer möglich gewesen wäre)?

Danke für ein Feedback im voraus - ich fühle mich gerade hilflos...

Alles anzeigen

Ohne jetzt den Rest gelesen zu haben - ich hätte sie, da anscheinend die [Klassenarbeit](#) noch lief, direkt nachschreiben lassen. Entweder im Klassenraum oder z.B. bei der Schulsozialarbeit. Das mit der Bahn ist doof, da reibe ich mich auch regelmäßig an den Schülern auf, die es nicht schaffen die Anreise so zu planen, dass sie rechtzeitig da sind. Rechtslage kann ich auf die Schnelle nichts zu sagen.

Beitrag von „Anfaengerin“ vom 2. Mai 2023 07:28

[Zitat von Haubsi1975](#)

Nö, anmaßend - wobei: Vielleicht wachte die SuS da gerade mal auf, die chillt ja ohnehin die meiste Zeit (jedenfalls, wenn ich mir die Fehlstunden anschau).

Und blöd ist es auch von der Lernerin: **Was würdest du mit einer Schülerin machen, die dich deiner Meinung nach offensichtlich provoziert? Wohlwollend behandeln ?** Wohl kaum.

professionelle Distanz - dann nochmal extra korrekt und keinesfalls emotional

Beitrag von „Piksieben“ vom 2. Mai 2023 07:36

Du meine Güte. Wenn jemand zu spät in eine Klausur kommt, dann bin ich froh, dass ich nicht noch eine Nachklausur stellen muss. Man kann sich seinen Stress auch selbst machen. Was ist das für eine Unsitte, die Schulsozialarbeiterin mit so etwas zu belasten? Die hat ganz gewiss wichtigere Dinge zu tun.

Beitrag von „Friesin“ vom 2. Mai 2023 09:35

[Zitat von Haubsi1975](#)

Also ich bin unprofessionell, wenn ich das Verhalten der Lernerin (mit Rückendeckung der Abteilungsleiterin) nach wie vor so einstufe, dass ich sie nicht unbedingt nachschreiben lassen muss (ich habe genug andere Noten von ihr), aber die Schulsozialarbeiterin agiert absolut professionell, wenn sie Informationen, die ich ihr vertraulich weitergebe, an die Schülerin ausplaudert...Sorry, ist mir zu hoch.

es geht mir ganz und gar nicht um das, was du machen musst und welche Konsequenzen du daraus ziehst. Und schon gar nicht geht es mir um eure Schulsozialarbeiterin, denn über die hatte ich kein Wort verloren.

Es geht mir um deine Art zu reagieren, auch hier im Dorum.

Noch einmal:

warum wertest du das Verhalten der Schülerin als Angriff auf deine Person? Warum nimmst du das persönlich?

Mir fehlt bei deinen Beiträgen die Fähigkeit, einen Schritt zurückzutreten und die ganze Angelegenheit sachlich zu betrachten. Auch in deinen Reaktionen auf andere User wirkst du auf mich persönlich angegriffen. DAS meinte ich mit unprofessionell.

IM Übrigen:

wenn dein bisheriges und weiteres Vorgehen durch die Vorschriften gedeckt ist--so what? Warum dann hier dieser Aufriss?

Beitrag von „fossi74“ vom 2. Mai 2023 10:07

[Zitat von Haubsi1975](#)

Wir haben bei "uns" an der BBS- Klinikschule neuerdings den Trend, dass sich die SuS immer, wenn sie sich benachteiligt fühlen, an die ~~Schulsozialarbeit~~ Therapeutinnen wenden. Die wendet sich dann immer an uns Lehrer und wir sind generell die "Bösen", die den SuS Unmögliches abverlangen

Kann ich genau so unterschreiben (und ja, auch bei uns ist das in dieser Häufung neu) . Ich kann dir auch sagen, seit wann das so ist: Seit Corona.

Beitrag von „dreisamteacher“ vom 2. Mai 2023 12:29

[Zitat von Plattenspieler](#)

Warum bezeichnest du eine volljährige Schülerin als Kind und warum sollte eine volljährige Schülerin eine Entschuldigung der Eltern mitbringen?

Ups, richtig lesen hilft. Dann ist es noch einfacher: Ein Volljähriger Schüler kann sich mithin selbst entschuldigen. Eine Attestpflicht kann nur die SL verhängen. Insoweit gleich gelagert - entschuldigt bedeutet, der junge Mensch darf nachschreiben.

Beitrag von „Lehrerin2007“ vom 2. Mai 2023 15:35

[Zitat von Haubsi1975](#)

sie habe die Bahn verpasst

[Zitat von Haubsi1975](#)

Auf meine (!) Nachfrage hatte die Lernerin die Bescheinigung auch nachgereicht,

[Zitat von Kathie](#)

Ihr Zug ist ausgefallen

Also irgendwie stehe ich auf dem Schlauch. Hat sie die - regulär fahrende - Bahn nun verpasst, weil sie zu spät dran war (wie ist sie dann an eine "Bescheinigung" gekommen?) oder ist der Zug ausgefallen? Für mich ist das ein entscheidender Unterschied.

Beitrag von „chilipaprika“ vom 2. Mai 2023 15:38

An die Bescheinigung kommt jede*r ran. Es steht ja nicht "Frau X war am Gleis und sah traurig aus, dass der Zug nicht kam", sondern "der Zug ist ausgefallen" oder "Zug XY ist verspätet gewesen".

Beitrag von „state_of_Trance“ vom 2. Mai 2023 15:41

Das ganze "Problem" hätte es nicht gegeben, wenn man die [Klassenarbeit](#) einfach pünktlich angefangen hätte und verspätete Schüler diskret mit dazu setzt (die natürlich trotzdem zur regulären Zeit abgeben müssen).

Aber das wäre vermutlich zu einfach und zu wenig Haubsi-Drama gewesen.

Beitrag von „Kathie“ vom 2. Mai 2023 15:59

[Zitat von Haubsi1975](#)

Die Bescheinigung bescheinigt, dass die sehr knappe Bahn ausgefallen war.

Hier schreibt Haubsi selbst, dass die Bahn ausgefallen war, darauf bezog ich mich.

Beitrag von „Haubsi1975“ vom 2. Mai 2023 16:58

[Zitat von state of Trance](#)

Das ganze "Problem" hätte es nicht gegeben, wenn man die [Klassenarbeit](#) einfach pünktlich angefangen hätte und verspätete Schüler diskret mit dazu setzt (die natürlich trotzdem zur regulären Zeit abgeben müssen).

Aber das wäre vermutlich zu einfach und zu wenig Haubsi-Drama gewesen.

Du hast es offenbar nicht richtig verstanden: An unserer Schule gibt es die ungeschriebene, aber oft praktizierte "Regelung", dass sowieso aus dem Unterricht ausgeschlossen wird, wer 30 Minuten zu spät erscheint. [Klassenarbeit](#) hin oder her. Lesen hilft.

Beitrag von „Haubsi1975“ vom 2. Mai 2023 17:00

[Zitat von Friesin](#)

IM Übrigen:

wenn dein bisheriges und weiteres Vorgehen durch die Vorschriften gedeckt ist--so what? Warum dann hier dieser Aufriss?

Weil es mich durchaus interessiert, wie es "anderswo" gehandhabt wird - dies im Zusammenhang zur Beschwerde, die die Lernerin tätigte.

Beitrag von „Haubsi1975“ vom 2. Mai 2023 17:02

[Zitat von Lehrerin2007](#)

Also irgendwie stehe ich auf dem Schlauch. Hat sie die - regulär fahrende - Bahn nun verpasst, weil sie zu spät dran war (wie ist sie dann an eine "Bescheinigung" gekommen?) oder ist der Zug ausgefallen? Für mich ist das ein entscheidender Unterschied.

Der Zug war ausgefallen. Dies bestätigte die nachträgliche Bescheinigung.

Edit: Die Lernerin war heute gar nicht da. Super, oder? Soviel zu ihrer grundsätzlichen Leistungsbereitschaft. Ich habe heute auch mal nachgeschaut: Sie fehlt ca. 50 % der Zeit. Super.

Beitrag von „Haubsi1975“ vom 2. Mai 2023 17:03

[Zitat von Friesin](#)

Auch in deinen Reaktionen auf andere User wirkst du auf mich persönlich angegriffen. DAS meinte ich mit unprofessionell.

Naja, du willst aber nicht bestreiten, dass mich einige User hier tatsächlich auch angreifen? Und das nicht selten.

Beitrag von „Quittengelee“ vom 2. Mai 2023 17:11

[Zitat von state_of Trance](#)

Das ganze "Problem" hätte es nicht gegeben, wenn man die [Klassenarbeit](#) einfach pünktlich angefangen hätte und verspätete Schüler diskret mit dazu setzt (die natürlich trotzdem zur regulären Zeit abgeben müssen).

Und wenn man all das beim nächsten Mal noch der Klasse transparent macht, kann man ganz entspannt konsequent sein, ohne persönlich zu werden.

Beitrag von „Kathie“ vom 2. Mai 2023 17:11

Offtopic: Nennt ihr eure Schülerinnen echt Lernerinnen? Ich habe das noch nie gehört.

Beitrag von „Kathie“ vom 2. Mai 2023 17:12

[Zitat von Haubsi1975](#)

Naja, du willst aber nicht bestreiten, dass mich einige User hier tatsächlich auch angreifen? Und das nicht selten.

Ich habe nicht das Gefühl, dass du angegriffen wirst, man stimmt dir halt nur nicht in allem zu.

Beitrag von „Lehrerin2007“ vom 2. Mai 2023 17:40

[Zitat von Haubsi1975](#)

sie habe die Bahn verpasst,

[Zitat von Haubsi1975](#)

Der Zug war ausgefallen. Dies bestätigte die nachträgliche Bescheinigung.

Im Eingangspost stand eben, dass sie Bahn verpasst habe. Ich war jetzt die meiste Zeit ausgegangen, dass es quasi ihr Verschulden war, weil sie zu spät dran war. Wenn die Bahn tatsächlich ausgefallen ist (dann macht die Bescheinigung auch Sinn), sehe ich es genau wie die anderen, dass die "Lernerin" ein Recht aufs Nachschreiben hat. Ich würde einen Termin festlegen und ihr mitteilen. Wenn sie nicht erscheint, gehst du mit dem Sachverhalt am besten zur Schulleitung.

Beitrag von „Piksieben“ vom 2. Mai 2023 18:05

[Zitat von Haubsi1975](#)

Du hast es offenbar nicht richtig verstanden: An unserer Schule gibt es die ungeschriebene, aber oft praktizierte "Regelung", dass sowieso aus dem Unterricht ausgeschlossen wird, wer 30 Minuten zu spät erscheint. [Klassenarbeit](#) hin oder her. Lesen hilft.

Du bist ja witzig. Etwas lesen, das gar nicht geschrieben wurde. Das verstehst du unter "Lesen hilft"?

Dem Quatsch, den andere "praktizieren" muss man also hinterherlaufen? Auch wenn er blödsinnig und bestimmt nicht rechtssicher ist und vermeidbare Zusatzarbeit erzeugt?

Beitrag von „German“ vom 2. Mai 2023 18:16

Dass die Schülerin die Hälfte der Zeit fehlt ist eine andere Baustelle und erstmal Aufgabe des Klassenlehrers dem nachzugehen.

Bei normalen Klassenarbeiten kann man nicht erwarten, dass ein Schüler einen früheren Bus nimmt. Die Schülerin kommt also ohne Verschulden, wahrscheinlich total durch den Wind zu spät und wird dann von der [Klassenarbeit](#) ausgeschlossen. Da beschwerten sich bei uns manche Schüler direkt bei der Schulleitung und gehen nicht zum Sozialarbeiter.

Die Regel, nach einer halben Stunde einen Schüler nicht mehr zum Unterricht zuzulassen ist juristisch nicht haltbar. Aber das hast ja du nicht zu verantworten. Ihr schickt dann den Schulpflichtigen nach Hause? Was, wenn er auf dem Heimweg einen Unfall hat? Oder wird er anderswo beaufsichtigt? Manche kommen 40 Minuten zu spät, weil sie einen Arzttermin hatten.

Das klingt alles schräg.

Beitrag von „state_of_Trance“ vom 2. Mai 2023 18:30

[Zitat von Kathie](#)

Offtopic: Nennt ihr eure Schülerinnen echt Lernerinnen? Ich habe das noch nie gehört.

Zumindest bei uns im zweiten Bildungsweg ist das durchaus üblich.

Edit: Ne, stimmt nicht, wir sagen Lernende, nicht Lerner/innen.

Beitrag von „pepe“ vom 2. Mai 2023 18:38

[Zitat von Kathie](#)

Offtopic: Nennt ihr eure Schülerinnen echt Lernerinnen? Ich habe das noch nie gehört.

Besser: Lernende... , oder wäre der Begriff zu optimistisch?

Beitrag von „indidi“ vom 2. Mai 2023 18:39

Und warum nicht "Schülerin"?

Beitrag von „pepe“ vom 2. Mai 2023 18:41

Tja. Warum eigentlich?

Beitrag von „indidi“ vom 2. Mai 2023 18:43

[Zitat von pepe](#)

Tja. Warum eigentlich?

Was meinst du?

Beitrag von „Sissymaus“ vom 2. Mai 2023 18:45

[Zitat von Haubsi1975](#)

Du hast es offenbar nicht richtig verstanden: An unserer Schule gibt es die ungeschriebene, aber oft praktizierte "Regelung", dass sowieso aus dem Unterricht ausgeschlossen wird, wer 30 Minuten zu spät erscheint. [Klassenarbeit](#) hin oder her. Lesen hilft.

Auf welcher Rechtsgrundlage macht ihr das? Finde ich merkwürdig. Jemand kommt 25 min zu spät und bekommt dann 45 min unentschuldigte Fehlzeiten aufgeschrieben? Hat sich da noch keiner beschwert?

Die Schülerin ist vielleicht auch sonst wenig leistungsbereit, aber trotzdem hat sie doch das Recht, eine Leistung zu erbringen. Wenn sowieso nichts zu erwarten ist, machst du dir umso mehr Arbeit, wenn du später auf dieser merkwürdigen Regelung eine schlechte Note gibst. Dann lieber eine schriftliche Leistung haben, das ist belastbar. Widersprüche sind noch viel mehr Arbeit, die versuche ich immer zu vermeiden.

Beitrag von „pepe“ vom 2. Mai 2023 19:01

[Zitat von indidi](#)


Was meinst du?

Dass du recht hast und man Wortschöpfungen wie "Lerner/Lernerin" vermeiden kann. Sie sind völlig überflüssig.

Beitrag von „Zauberwald“ vom 2. Mai 2023 19:03

[Zitat von pepe](#)

Dass du recht hast und man Wortschöpfungen wie "Lerner/Lernerin" vermeiden kann. Sie sind völlig überflüssig.

Ich habe ja zuerst immer Lehrerin gelesen  und mich gewundert.

Beitrag von „pepe“ vom 2. Mai 2023 19:05

[Zitat von Zauberwald](#)

Ich habe ja zuerst immer Lehrerin gelesen

habe ich in der Threadübersicht auch gelesen.

Beitrag von „Haubsi1975“ vom 2. Mai 2023 19:05

[Zitat von Sissymaus](#)

Auf welcher Rechtsgrundlage macht ihr das? Finde ich merkwürdig. Jemand kommt 25 min zu spät und bekommt dann 45 min unentschuldigte Fehlzeiten aufgeschrieben? Hat sich da noch keiner beschwert?

Die Schülerin ist vielleicht auch sonst wenig leistungsbereit, aber trotzdem hat sie doch das Recht, eine Leistung zu erbringen. Wenn sowieso nichts zu erwarten ist, machst du dir umso mehr Arbeit, wenn du später auf dieser merkwürdigen Regelung eine

schlechte Note gibst. Dann lieber eine schriftliche Leistung haben, das ist belastbar. Widersprüche sind noch viel mehr Arbeit, die versuche ich immer zu vermeiden.

Mir ist das mit den > 25 Minuten zu spät und es ist eine unentschuldigte Fehlstunde ist mir direkt am Anfang "verbindlich" erklärt worden und das geben wir so auch an die SuS weiter. Das praktizieren wir so, um dem ständigen zu spät kommen, Einhaltung zu gebieten.

Davon abgesehen finde ich es auch mega unhöflich, mehr als 25 Minuten zu spät im Unterricht aufzutauchen. Ich unterrichte ja auch Personalwesen und habe AUCH im Personalbereich gearbeitet: Wenn ein Mitarbeiter (oder Auszubildender, was meine SuS mehr in ihrer zukünftigen Lebens-, bzw. Arbeitswelt abholt) wiederholt zu spät kommt (auch wegen Gründen, die er nicht zu verantworten hat, z. B. Stau), ist das ein Abmahnungs- und in der Folge ein Kündigungsgrund. DAS erkläre ich meinen SuS auch immer wieder. Wenn sie so eine Mentalität wie oft in meinem Unterricht an den Tag legen, brauchen sie sich nicht zu wundern, wenn sie später im Arbeitsleben auf die Nase fallen. Da sagen dann auch wieder einige KuK: "Ist das nicht etwas krass?" Nein, ist es nicht. Dies ist die berufliche Realität. Die aber viele KuK schlichtweg nicht kennen und deshalb den SuS vieles durchgehen lassen. Ich eben nicht.

Beitrag von „Kathie“ vom 2. Mai 2023 19:15

Zitat von Haubsi1975

An unserer Schule gibt es die ungeschriebene, aber oft praktizierte "Regelung", dass sowieso aus dem Unterricht ausgeschlossen wird, wer 30 Minuten zu spät erscheint.

Zitat von Haubsi1975

Mir ist das mit den > 25 Minuten zu spät und es ist eine unentschuldigte Fehlstunde ist mir direkt am Anfang "verbindlich" erklärt worden und das geben wir so auch an die SuS weiter.

Ist es nun eine "ungeschriebene, oft praktizierte" Regel, oder ist sie "verbindlich"?

Geht es um > 25 Minuten oder um 30 Minuten?

War die Schülerin zu spät, weil sie den Zug verpasst hatte, wie du ganz am Anfang schriebst, oder war sie zu spät, weil der Zug ausgefallen war, wie du danach schriebst?

Du widersprichst dir immer so ein bisschen, das macht es schwer, zu antworten.

Ich bleibe aber bei meiner Meinung, lass sie nachschreiben, sie hat eine Bescheinigung nachgereicht und du hast ihr das Mitschreiben ja verboten, obwohl sie da war (zwar zu spät, aber sie war ja da).

Beitrag von „Websheriff“ vom 2. Mai 2023 19:20

Solchen Lehrerinnentypen würd ich einen blasen!

Beitrag von „Gymshark“ vom 2. Mai 2023 19:23

In der Berufswelt hat ein Arbeitnehmer sicher zu gehen, dass er pünktlich zur Arbeit erscheinen kann. Weiß er im Vorfeld (!), dass er voraussichtlich zu spät kommen wird, muss er einen Alternativweg wählen, der ihn voraussichtlich (!) pünktlich zum Ziel bringt. Höhere Gewalt ist da bewusst außen vor gelassen. Wenn draußen ein Tornado weht oder man Zeuge einer Straftat wird, Ersthilfe leisten muss, o.ä., wird nicht erwartet, dass man pünktlich kommt. Man muss lediglich sicher stellen, dass dieser Umstand zeitnah dem Arbeitgeber mitgeteilt wird.

Auch muss man nicht für alle Eventualitäten den Zug 2 Stunden früher nehmen, weil "könnte ja sein"... Ausnahme: Es wurde schon einen Tag vorher angekündigt, dass diese eine Zuglinie eine Verspätung von 3 Stunden haben wird. In dem Fall nimmt man natürlich den früheren Zug.

Beitrag von „Sissymaus“ vom 2. Mai 2023 19:26

[Zitat von Haubsi1975](#)

Davon abgesehen finde ich es auch mega unhöflich, mehr als 25 Minuten zu spät im Unterricht aufzutauchen. Ich unterrichte ja auch Personalwesen und habe AUCH im Personalbereich gearbeitet: Wenn ein Mitarbeiter (oder Auszubildender, was meine SuS mehr in ihrer zukünftigen Lebens-, bzw. Arbeitswelt abholt) wiederholt zu spät kommt (auch wegen Gründen, die er nicht zu verantworten hat, z. B. Stau), ist das ein Abmahnungs- und in der Folge ein Kündigungsgrund. DAS erkläre ich meinen SuS auch

immer wieder. Wenn sie so eine Mentalität wie oft in meinem Unterricht an den Tag legen, brauchen sie sich nicht zu wundern, wenn sie später im Arbeitsleben auf die Nase fallen. Da sagen dann auch wieder einige KuK: "Ist das nicht etwas krass?" Nein, ist es nicht. Dies ist die berufliche Realität. Die aber viele KuK schlichtweg nicht kennen und deshalb den SuS vieles durchgehen lassen. Ich eben nicht.

Ja, da gebe ich Dir Recht! Trotzdem müssen wir uns als Lehrkräfte an Recht und Gesetz halten. Deswegen frage ich, auf welcher Rechtsgrundlage ihr das festgelegt habt? Wenn Du keine kennst, würde ich mal bei der Leitung nachfragen, denn das fliegt einem irgendwann um die Ohren.

Und man muss sich auch nicht an solchen SuS aufreiben. Die bekommen doch ohnehin keinen Abschluss und damit auch keine Lehrstelle. Im Grunde reicht es, die Verspätungsminuten aufzusummieren und ins Zeugnis zu schreiben. Wenn es in den 10-12 Jahren in der Schule vorher nicht mit der Erziehung geklappt hat, schaffst Du das auch nicht mehr im letzten Jahr. Diese SuS können doch auch in der Regel nur ungenügende Leistung erbringen und sind damit automatisch raus. Dafür benötigt man keine Machtspielchen.

Beitrag von „Haubsi1975“ vom 2. Mai 2023 19:42

Zitat von Gymshark

Ausnahme: Es wurde schon einen Tag vorher angekündigt, dass diese eine Zuglinie eine Verspätung von 3 Stunden haben wird. In dem Fall nimmt man natürlich den früheren Zug.

Genau das war aber der Fall: Die örtlichen Verkehrsbetriebe hatten aufgrund laufender Streiks immer wieder angekündigt, dass Busse und Bahnen nicht fahren. Dies war bereits montags der Fall. So, also das weiß ich. Und da nehme ich trotzdem die Bahn, die ganz knapp kommt? Wenn ich vom Vortag weiß, da war nur Chaos? Würde ich eben nicht machen.

Zitat von Websheriff

Solchen Lehrerinnentypen würd ich einen blasen!

Du kannst dir genauso wenig die Lehrerin aussuchen wie ich mir die SuS - und diese Schülerin nervt mich auch sehr.

Beitrag von „Kieselsteinchen“ vom 2. Mai 2023 19:44

Zitat von Haubsi1975

Edit: Die Lernerin war heute gar nicht da. Super, oder? Soviel zu ihrer grundsätzlichen Leistungsbereitschaft. Ich habe heute auch mal nachgeschaut: Sie fehlt ca. 50 % der Zeit. Super.

Na großartig.

Damit ist deine Haltung ja wohl bestätigt und es zeigt sich, dass du Recht hast und alle, die dir hier Ratschläge gegebene haben, Unrecht.

Ganz ehrlich - ich bin auch noch nicht ewig in dem Beruf, aber dass Professionalität so ziemlich das Gegenteil von dem ist, was du an den Tag legst, seh ich schon auch.

Du führst einen persönlichen Kleinkrieg gegen unmotivierte, schlampige Schüler, der sich in dem spezifischen Fall an der Schülerin entlädt. Was erhoffst du dir dadurch? Eine Machtdemonstration? Befriedigung? Genugtuung als Ausgleich für dein unsouveränes Verhalten? Eine Reduktion des Gefühls der Überforderung?

Spoiler anzeigen

Den Begriff "Lernerin" finde ich übrigens ganz furchtbar. Aber das ist mein Problem.

Beitrag von „Haubsi1975“ vom 2. Mai 2023 19:50

Zitat von Sissymaus

Die bekommen doch ohnehin keinen Abschluss und damit auch keine Lehrstelle. Im Grunde reicht es, die Verspätungsminuten aufzusummieren und ins Zeugnis zu schreiben. Wenn es in den 10-12 Jahren in der Schule vorher nicht mit der Erziehung geklappt hat, schaffst Du das auch nicht mehr im letzten Jahr. Diese SuS können doch auch in der Regel nur ungenügende Leistung erbringen und sind damit automatisch raus. Dafür benötigt man keine Machtspielchen.

Bei uns dürfen aber unentschuldigte Fehlstunden und Fehltage nicht ins Abschlusszeugnis - um eben keine Benachteiligung für die SuS entstehen zu lassen. Das heißt, dass diese Aufschreiberei auch nur begrenzt was bringt - schlechte Noten bringen mehr. Ungenügende Leistungen bei mir reichen ja leider nicht aus, um die SuS zu Fall zu bringen: Sie können diese

<https://www.lehrerforen.de/thread/63169-lernerin-kommt-30-minuten-zu-sp%C3%A4t-zur-klassenarbeit-muss-ich-ihr-das-recht-einr%C3%A4umen/>

Leistungen im Zweifel leicht mit sehr guten Noten jetzt auch in Ethik ausgleichen. Und wenn ich mir anschau, wer da alles eine 1 bekommt (weil es für die KuK natürlich auch einfacher und unkomplizierter ist, Lernern eine 1 oder 2 zu geben - man hat keinen Stress und ist allseits beliebt), da wird mir auch schlecht. Aber lassen wir das. Ich glaube einfach, ich bin im falschen Bildungsgang an meiner Schule unterwegs. In 5 Jahren unterrichte ich einfach nur noch Leistungs- und Grundkurse in der Oberstufe (die ohnehin wenige haben wollen, weil zu viel Arbeit) und habe meine Ruhe - und muss mich nicht an schlecht erzogenen, völlig unmotivierten SuS aufreiben.